conluto®
Vielfalt aus Lehm

Leichtlehmstein NF 800

07.012 Lehmstein - nicht tragend - DIN 18945 - LS f - I a – 0,8 - S

Eigenschaften

Leichtlehmsteine NF 800 werden nach DIN 18945 hergestellt.
Sie besitzen eine homogene Struktur, sind ausreichend wasser- und frostfest und haben ein geringes Quellverhalten. Die Steine sind ungelocht.

Zusammensetzung

Baulehm gebrochen, Holzhäcksel und Strohhäcksel.

Kennzahlen

Anwendungsklasse: I a	Rohdichteklasse: 0,8
Wärmeleitfähigkeit: 0,25 W/mK	Wasserdampfdiffusionswiderstand: μ = 5 / 10
Herstellung: formgeschlagen	Baustoffklasse: B 2
Format: S (247 x 120 x 69 mm)	

Lieferform

Eingeschweißt auf Einwegpaletten, Abmessung 100 / 100 / 106 cm (L/B/H), 416 Stück pro Palette Abgabe nur in vollen Paletten.

Lagerung

Bei trockener Lagerung kann das Material unbegrenzt aufbewahrt werden, abgedeckt mit einer dicken Plane auch im Freien. Es dürfen max. 3 Paletten übereinander gestapelt werden.

Ergiebigkeit

NF+	Mauerwerkstärke			
	11,5 cm	17,5 cm	24,5 cm	liegend
Stück / m^2	50	-	100	38

Anwendung

Die Verarbeitung erfolgt nach den Regeln des Maurerhandwerks. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Steine ein geringes Übermaß aufweisen. Zum Vermauern der Steine ist der conluto Leichtlehm-Mauermörtel zu verwenden. Leichtlehmsteine können mit Lehm-Unterputz, Lehm-Oberputz oder Lehmputz terra grob verputzt werden. Ein Vornässen des Mauerwerkes sollte zur Verlängerung der Bearbeitungszeit durchgeführt werden. Bei einem Verputz mit Kalk- oder Trasskalkmörtel ist ein fachgerechtes und sorgfältiges Vornässen unbedingt nötig. Als Sichtmauerwerk können die Leichtlehmsteine direkt angestrichen oder geschlämmt werden. Ein Vornässen ist auch hierbei erforderlich.

Ist ein späterer Verputz mit Kalkputz vorgesehen, sollten die Fugen ca. 0,5 cm tief ausgekratzt werden, um eine möglichst gute Haftung zu gewähren. In der Regel gilt: Fugenbreite = Fugentiefe.

Anwendungsbereich

Die Leichtlehmsteine NF 800 gehören zur Anwendungsklasse I a.
Sie können bei verputztem, der Witterung ausgesetztem Außenfachwerk, Innenfachwerk, und zur Erstellung von Leichtlehm-Innenschalen eingesetzt werden.

Trocknung / Weiterbearbeitung

Eine Trocknungszeit ist in der Regel nicht einzurechnen, da die trockenen Leichtlehmsteine das Anmachwasser des Leichtlehm-Mauermörtels schnell aufnehmen. Da die Mörtelfuge durch das Trocknen noch schwindet, kann es zu einer Absackung der gemauerten Fläche führen. In diesem Fall muss die oberste Fuge nachträglich noch einmal mit Mörtel aufgefüllt werden.

Wichtig bei Sichtgefachen
Wir empfehlen, bei den Sichtgefachen im Außenbereich, die mit Leichtlehmsteinen ausgemauert wurden, diese erst nach einem Jahr, frühestens jedoch nach der ersten Heizperiode zu verputzen. Durch Schwindung und Bewegungen der Holzkonstruktion können ansonsten Schäden am Putz auftreten.

Hinweis

Bei einem Verputz sind die Verarbeitungsrichtlinien der Putzhersteller bezüglich der Untergrundvorbehandlung und Verarbeitung zu beachten.